

ANHANG 1a

Modulhandbuch

Stand: Januar 2008

Fachbereich 1

Fach: Bildungswissenschaften

Campus: Koblenz

Ansprechpartner: Prof. Dr. Rudi Krawitz

Exemplarische Studienverlaufspläne: Bachelor-Studiengänge

Bildungswissenschaften für <u>alle Schulformen</u> in der Studienhauptphase (1. bis 4. Semester)			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
1: Sozialisation, Erziehung und Bildung	(V) Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitsentwicklung	2	2
	(V) Sozialisation und Sozialisationsagenturen	2	2
	(V) Erziehungs- und Bildungstheorien	2	2
	(S) Kindheit und Jugend	2	4
Modulabschlussprüfung: Klausur			
2: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien	(V): Theorie und Praxis des Unterrichts	2	3
	(S) Gestaltung von Lernumgebungen	2	3
	(S) Kommunikation und Interaktion im Unterricht	2	3
	(S) Medienbildung	2	3
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung			
Gesamt		16	22

Bildungswissenschaften für <u>Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildende Schule</u> in der Studiendifferenzierungsphase (5./6. Semester)			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
3: Diagnostik, Differenzierung und Integration	(V) Pädagogisch-psychologische Diagnostik	2	2
	(S) Heterogenität und kulturelle Vielfalt	2	3
	(S) Pädagogische Beratung, Lernberatung	2	3
Modulabschlussprüfung: wird zu Beginn der Modulveranstaltung bekannt gegeben			
Übertrag aus Modul 1 und 2		16	22
Gesamt		22	30

Bildungswissenschaften für <u>Grundschule</u> in der Studiendifferenzierungsphase (3. bis 4. Semester)			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
4: Erziehung und Bildung im Kindesalter	(V/S) Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter	2	3
	(V/S) Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit	2	3
	(V/S) Kinderalltag und Kinderkultur	2	3
	(V/S) Lerndiagnostik	2	3
Modulabschlussprüfung: wird zu Beginn der Modulveranstaltung bekannt gegeben			
Übertrag aus Modul 1 und 2		16	22
Gesamt		24	34

Bildungswissenschaften für Förderschulen (Modul 5) - nur am Campus Landau

Exemplarische Studienverlaufspläne: Master-Studiengänge

Bildungswissenschaften für <u>Realschule und Gymnasium</u> im Masterstudiengang			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2	3
	(S) Schulentwicklung und Schulforschung	2	4
	(S) Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen	2	3(R) 5(G*)
Modulabschlussprüfung: Klausur			
Gesamt		6	10(R) 12(G)

*) Die höhere Leistungspunktezahl für den Masterstudiengang Gymnasium rechtfertigt sich durch zusätzliche Leistungen innerhalb der Lehrveranstaltungen (Hausarbeit oder Referat).

Bildungswissenschaften für <u>Berufsbildende Schulen</u> im Masterstudiengang			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
7: Berufspädagogik	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2	3
	(S) Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz	2	4
	(S) Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik	2	5
Modulabschlussprüfung: Klausur			
Gesamt		6	12

Bildungswissenschaften für <u>Hauptschule</u> im Masterstudiengang			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
Modul 6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2	3
	(S) Schulentwicklung und Schulforschung	2	4
	(S) Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in der spezifischen Unterrichtssituationen	2	3
Modulabschlussprüfung: Klausur			
Modul 8: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben	(S) Soziokulturelle Deprivation	2	3
	(S) Lebensproblemzentrierter Unterricht	2	4
	(S) Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme	2	3
Modulabschlussprüfung: mündliche Portfolioprfung			
Gesamt		12	20

Modul 01: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
01	300 h	10 LP	Bachelorphase (1. bis 2. Sem.)	1 bis 2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1.1	(V) Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitsentwicklung	2 SWS / 30 h	30 h	2
	1.2	(V) Sozialisation und Sozialisationsagenturen	2 SWS / 30 h	30 h	2
	1.3	(V) Erziehungs- und Bildungstheorien	2 SWS / 30 h	30 h	2
	1.4	(S) Kindheit und Jugend	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen pädagogische, psychologische und soziologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie im jeweiligen Sozialisationskontext; verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; verstehen Interaktion in Lehrer- Schüler-Rollen und ihre Bedeutung für die soziale Entwicklung Bildung; können Erziehung und Bildung in ihren unterschiedlichen Implikationen verstehen und begründen sowie wertebewusstes Handeln im Sinne des Auftrages der Schule fördern; reflektieren die eigene Erziehungs- und Bildungsbiografie.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation Erziehung und Bildung in institutionellen Prozessen: Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend Theorien der Werteerziehung einschließlich Umgang mit Werten, Legitimation von Erziehung und Bildung, Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Ganztagschulen <p><i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch die Wahl einer Lehrveranstaltung der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i></p>
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengänge; BA/MA Pädagogik (in Planung)
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -
8.	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Clemens Albrecht Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> keine

Modul 02: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
02	360 h	12 LP	Bachelorphase (1. bis 4. Sem)	2 Semester

1.	Modul-ziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-studium	LP
	2.1	(V): Theorie und Praxis des Unterrichts	2 SWS / 30 h	60 h	3
	2.2	(S) Gestaltung von Lernumgebungen	2 SWS / 30 h	60 h	3
	2.3	(S) Kommunikation und Interaktion im Unterricht	2 SWS / 30 h	60 h	3
	2.4	(S) Medienbildung	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650; Übung / Seminar: max. 60 / in einzelnen Veranstaltungen mit praxisreflektierenden Anteilen: max. 25
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen - Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können Unterricht unter lerntheoretischen und methodischen Aspekten analysieren; kennen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsplanung, wenden didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten in selbst gestalteten Unterrichtseinheiten an, reflektieren und bewerten sie, kennen einzelne Strategien der unterrichtlichen Gesprächsführung, deren Voraussetzungen und Wirkungen; verfügen über Grundkenntnisse zur Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule, nehmen non- und paraverbale Kommunikationsinhalte wahr, können sie interpretieren und können solche kommunikativen Merkmale selbst einsetzen; können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen und sie in die Unterrichtskommunikation einbeziehen; wissen um die Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz; können den eigenen Mediengebrauch reflektieren, Medien entsprechend unterrichtlichen Zielen auswählen, Gestaltung und Wirkungen einschätzen, kennen Regeln der medien-spezifischen Kommunikation und setzen sie ein.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht: Konzeptionelle Begründung von Unterricht, Grundlagen der Unterrichtsmethodik, Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen, Theorien der Didaktik. Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit: Theorien der Kommunikation und Interaktion, En- und Dekodierung von Botschaften, non- und paraverbale Kommunikation, Aufmerksamkeitssteuerung, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt: Bildung und Medienkompetenz, Medienbegriff, Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien.
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengänge
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -
8.	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Prüfung
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Rudi Krawitz Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	<p>Sonstige Informationen: keine</p>

Modul 03: Diagnostik, Differenzierung und Integration

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
03	240 h	8 LP	Bachelorphase (5. bis 6. Sem.)	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	3.1	(V) Pädagogisch-psychologische Diagnostik	2 SWS / 30 h	30 h	2
	3.2	(S) Heterogenität und kulturelle Vielfalt	2 SWS / 30 h	60 h	3
	3.3	(S) Pädagogische Beratung, Lernberatung	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650; Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, aber auch deren Probleme und Grenzen; sie können leistungsdiagnostische Methoden anwenden; erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität und können adäquate Differenzierungskonzepte entwerfen; kennen Methoden und Maßnahmen individueller Förderung in spezifischen schulischen Kontexten; kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft, können mit sozial bedingten Differenzen umgehen; sie sind in der Lage, interkulturelle Dimensionen in Unterrichts- und Lernprozessen zu berücksichtigen; erkennen Benachteiligungen sowie besondere Begabungen und können in entsprechenden pädagogischen Förderkonzepten mitwirken; können Aufgaben und Funktionen von Beratung erkennen, Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; sie kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen einsetzen.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse: Lernprozessdiagnostik, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und Leistungsmessung Heterogenität, individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht: Begabungen und Beeinträchtigungen, soziale und interkulturelle Unterschiede als Voraussetzung für Bildung und Lernen, förderpädagogische Aufgaben der Schule, Barrierefreiheit und integrative Erziehung. Aufgaben und Funktionen der Beratung, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengänge Hauptschule, Realschule, Gymnasium, BA / MA Pädagogik (in Vorbereitung)
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -
8.	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> wird zu Beginn der Modulveranstaltung bekannt gegeben
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltung in jedem Semester angeboten.
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Peter Rödler Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Modul 04: Erziehung und Bildung im Kindesalter

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
04	360 h	12 LP	Bachelorphase (3. bis 4. Sem.)	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	4.1	(V/S) Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter	2 SWS / 30 h	60 h	3
	4.2	(V/S) Bildungsprozesse und Übergänge in der Kindheit	2 SWS / 30 h	60 h	3
	4.3	(V/S) Kinderalltag und Kinderkultur	2 SWS / 30 h	60 h	3
	4.4	(V/S) Lerndiagnostik	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung, sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren, bildungstheoretisch zu reflektieren und kennen den Erziehungsauftrag der Grundschule; reflektieren ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags; kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, können Handlungen von Kindern interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten entwerfen; verfügen über Theorien zum Modernisierungsprozess von Kindheit und Familie, kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit, sind im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten kompetent, können mit außerschulischen Hilfesystemen kooperieren und sind mit Konzepten der Elternarbeit vertraut; haben sich Dimensionen des Alltags von Kindern empirisch und theoretisch-systematisch erschlossen und reflektieren Phänomene der Kinderkultur auch aus der Perspektive kindlichen Handelns; wissen um die Problematik schulischer und biografischer Übergänge, können Übergänge professionell begleiten und verfügen über Kriterien zur Schullaufbahnberatung.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Konzepte grundlegender Bildung, Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik, pädagogischen Handelns Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, kulturelle und ethnische Milieus von Kindheit und Familie; Erziehungsschwierigkeiten – Schule und außerschulische Hilfesysteme, Konzepte der Elternarbeit schulische und biografische Übergänge Kinderalltag und Kinderkultur
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengang Grundschule
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">
8.	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> wird zu Beginn der Modulveranstaltung bekannt gegeben
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> Die erste Modulveranstaltung wird als Vorlesung jährlich angeboten. Die Seminarveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Kristin Westphal Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Grundschulpädagogik
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Modul 05: Psychologische Grundlagen sonderpädagogischer Förderung

Angebot nur am Campus Landau

Modul 06: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik Master-Studiengang Hauptschule, Realschulen, Gymnasium

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
06	300 h (H / R) bzw. 360 h (G)	10 (H / R) bzw. 12 (G)	Masterphase	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	6.1	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2 SWS / 30 h	60 h	3
	6.2	(S) Schulentwicklung und Schulforschung	2 SWS / 30 h	90 h	4
	6.3	(S) Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen	2 SWS / 30 h	60 h (H / R) 120 h (G*)	3 (H / R) 5 (G*)

*) Die höhere Leistungspunktzahl für den Masterstudiengang Gymnasium rechtfertigt sich durch zusätzliche Leistungen innerhalb der Lehrveranstaltungen (Hausarbeit oder Referat).

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und verstehen die Anforderungen des Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter und können sie reflektieren; sie kennen schulartsspezifische Merkmale und können sie beurteilen; verstehen die wesentlichen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und können dieses kritisch reflektieren; kennen Ansätze zur Schulentwicklung und haben einen Überblick über Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung; kennen die Vielfalt der Unterrichtsmethoden und deren Effekte; sie können die einzelnen Methoden bewerten und die Auswahl für Unterrichtsarrangements begründen, beherrschen Methoden der Gesprächsführung und können die Prozesse der Unterrichtskommunikation zwischen Lehrern und Schülern analysieren und bewerten; kennen die wichtigsten medienspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten und können ihre Anwendung beurteilen.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes, Übergänge im Schulsystem Schulentwicklung, Schul- und Unterrichtsforschung Unterrichtsmethoden, Ausarbeitung, Erprobung und Bewertung von Lehr-Lern-Situationen ; Kommunikation in der Unterrichtssituation
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengänge Hauptschule, Realschule, Gymnasium
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgreich abgeschlossenes Bachelor-Studium
8.	<p>Prüfungsformen: Klausur</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots: Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Norbert Neumann Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	<p>Sonstige Informationen: Keine</p>

Modul 07: Berufspädagogik

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
07	300 h	12 LP	Masterphase	2 Semester

Lehrveranstaltungen

Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
7.1	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
7.2	(S) Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz	2 SWS / 30 h	90 h	4 LP
7.3	(S) Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Unterrichtssprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und verstehen die Anforderungen des Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter und können sie reflektieren; sie kennen schulspezifische Merkmale und können sie beurteilen; verstehen die wesentlichen allgemein- und berufspädagogischen Ziele und können diese kritisch reflektieren; können berufspädagogische Maßnahmen vor dem theoretischen Hintergrund von Berufspädagogik und Kompetenzentwicklung durchführen und beurteilen; können berufspädagogische Erkenntnisse als Resultat entsprechender Forschung einschätzen und bewerten.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes, Übergänge im Schulsystem Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengang Berufsbildende Schule
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgreich abgeschlossenes Bachelor-Studium
8.	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> NN
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Modul 08: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
08	300 h	10 LP	Masterphase	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	8.1	Soziokulturelle Deprivation	2 SWS / 30 h	60 h	3
	8.2	Lebensproblemzentrierter Unterricht	2 SWS / 30 h	90 h	4
	8.3	Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	<p>Gruppengröße</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen - Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen um den besonderen Bildungsauftrag der Hauptschule und sind in der Lage, Unterrichtskonzepte unter besonderer Berücksichtigung themenorientierter und fächerübergreifender Ansätze auf die Adressatengruppe hin bezogen umzusetzen; verfügen über Kenntnisse der Lebenswelten und Alltagsbewältigung von Jugendlichen unter Berücksichtigung besonderer häuslicher Situationen und Migrationshintergrund; wissen um die Bedeutung der Berufsorientierung und kennen verschiedene Konzepte, z. B. Arbeitsweltklassen; kennen das Netzwerk von Jugendhilfe und sozialen Diensten als Unterstützungssysteme für die Hauptschulen; verfügen über Theorien der konstruktiven Konfliktbearbeitung, kennen Strategien zur Gewaltreduzierung; können ihr eigenes berufliches Handeln in Bezug auf Wechselwirkungen von Lernenden, Inhalten, Methoden und Zielen analysieren sowie reflektieren und kennen Konzepte zum professionellen Umgang mit Belastungen.
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungsauftrag der Hauptschule, Ethik pädagogischen Handelns; Gestaltung von Erfahrungslernen, Unterricht in der Hauptschule als Lernchance auch für Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Motivationschwierigkeiten Gestaltung von schulischer Berufsorientierung: Konzepte von zukunftsfähigen Netzwerken mit dem Ziel der aktiven Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Berufs- und Arbeitswelt Lernen und Lernbegleitung unter besonderen Bedingungen, z. B. Förderkonzepte für Eingangsklassen der Hauptschule, Kooperationskonzepte mit Schulsozialarbeit, interkulturelles Lernen Reflexiver und konsequenter Umgang mit Konfliktsituationen Reflexion des beruflichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung des Rollenverständnisses als Lehrkraft an der Hauptschule. <p><i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch Wahl von Lehrveranstaltungen der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i></p>
6.	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudiengang Hauptschule
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erfolgreich abgeschlossenes Bachelor-Studium
8.	<p>Prüfungsformen: mündliche Prüfung (Portfolio)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11	<p>Häufigkeit des Angebots: Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.</p>
12	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Peter Rödler - Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13	<p>Sonstige Informationen: Keine</p>